

# „Ois hot sei Zeit“



## **Geschätzte Kraubatherinnen, verehrte Kraubather! Liebe Jugend!**

Am 26. April 1990 bin ich zum ersten Mal als Bürgermeister von Kraubath gewählt worden. Nun habe ich beschlossen, meine Funktion nach 23 Jahren in jüngere Hände zu legen.

Es war eine besondere Zeit in meinem Leben, die ich nicht missen möchte! Viele Vorhaben konnten in dieser Zeit umgesetzt werden. Hervorheben möchte ich den Dorfsaal, die Volksschule und den Kirchplatz. Damit wurde ein Mittelpunkt für alle Kraubatherinnen und Kraubather geschaffen.

Die Vereine und die Feuerwehr waren mir stets ein besonderes Anliegen: Das Haus der Musik und das Sporthaus sind Zeichen für diese Wertschätzung. Die Erneuerung aller Feuerwehrautos war wichtig und notwendig. Das haben die letzten Jahre gezeigt.

In diesen 23 Jahren habe ich viele Menschen kennen gelernt, denen die Marktgemeinde ein Anliegen ist. Durch vielfältigste ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen und der Nachbarschaft trägt ihr alle viel zu einem harmonischen Leben in unserem Kraubath bei.

In der Funktion des Bürgermeisters spürt man das Leben in der Marktgemeinde natürlich viel intensiver. Von der Geburt bis zum Ableben, persönliche Notlagen und viele, viele andere Dinge - alles berührt die Tätigkeit als Bürgermeister.

Daneben galt es auch, finanzielle Herausforderungen zu meistern. Dank großer Unterstützung des Landes Steiermark vor allem durch die Landeshauptleute Dr. Josef Krainer, Waltraud Klasnic und Hermann Schützenhöfer konnte eine vorzügliche Infrastruktur geschaffen werden. Es ist nicht meine Absicht, in dieser Aussendung auf alle Vorhaben dieser 23 Jahre einzugehen.

Seit 1980 war ich Mitglied des Kraubather Gemeinderates, ab 26. April 1990 durfte ich als Bürgermeister Verantwortung für Kraubath übernehmen. Das habe ich stets gerne getan.

**Am Freitag den 26. April 2013 um 19:00 Uhr werde ich Gemeindegassier Erich Ofner in unserem Dorfsaal als meinen Nachfolger vorschlagen. Dazu lade ich Sie sehr herzlich ein!**

Es würde den Rahmen dieser Aussendung sprengen, würde ich alle Personen anführen, die mich in diesen Jahren unterstützt haben. Ich möchte Euch allen von ganzem Herzen danken!

**Stellvertretend für alle bedanke ich mich bei meinem Vizebürgermeister Norbert Schwarzkogler und meinem Team für ihre treue Freundschaft und Loyalität in dieser langen Zeit!**

**Mein größtes Dankeschön gilt zum Abschluss meiner Frau Christa: Ohne Dich an meiner Seite hätte ich all diese Herausforderungen und Aufgaben nicht so gut meistern können. Danke, dass du immer an mich geglaubt hast und für mich da warst!**

Alles Gute, viel Glück und weiterhin ein angenehmes Leben in unserer Marktgemeinde wünscht mit einem

**Steirischen „Glück Auf“**  
Ihr & Euer Erwin Puschenjak

**26. APRIL 2013  
19 UHR  
DORFSAAL  
GEMEINDERATSSITZUNG**

# Danke

Ich glaub´s bis heute kaum  
und kann nur immer staunen,  
wenn ich den Weg, den ich gegangen bin so seh´.  
Das Leben hat es gut gemeint, trotz aller Launen,  
auch da wo ich den Sinn nicht ganz versteh´.  
Kaum Großes, meist sind´s die kleinen Sachen,  
die einen spüren lassen, was Erfüllung heißt.  
Ein Lied - ein Lächeln kann mich glücklich machen  
und wenn ein Knoten in betrübter Seele reist.  
Helle Freude - dunkles Leid, starkes Leben darin spür´n  
und mit leiser Dankbarkeit auf das Schicksal reagier´n.

Für den Freund, der an mich glaubt,  
für die Klänge, die mich tragen,  
Glück, das den Verstand mir raubt,  
selbst für die Niederlagen,  
für die Kraft, die ich aus all dem tanke,  
dafür sag´ich dir und euch  
ganz einfach danke.

Nichts, gar nichts darf im Leben selbstverständlich scheinen,  
es wird uns frei geschenkt, ich nehm´s in Demut an  
und bin nur dann mir und aller Welt im Reinen,  
wenn ich auch ander´n davon weitergeben kann.

(Zitat: Songtext Udo Jürgens „Danke“)

# „Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut!“



## **Sehr verehrte Kraubatherinnen! Geschätzte Kraubather! Liebe Jugend!**

Seit 1985, also mehr als ein Vierteljahrhundert, bin ich als „Zuagraster“ aus Leoben mit meiner Familie in Kraubath herzlich aufgenommen und fest verankert. Ich bin nun seit mittlerweile 23 Jahren im Gemeinderat und somit in der Gemeindepolitik tätig. 18 Jahre davon durfte ich die Funktion als Vizebürgermeister ausüben.

Es war dies eine spannende, lehr- und abwechslungsreiche Zeit, in der ich zusätzlich an Lebenserfahrung gewinnen und das Menschsein in all seinen Facetten erfahren konnte.

Dieser Zeitraum bot überwiegend positive Erlebnisse und nur wenige – und das möchte ich betonen – nur wenige Enttäuschungen! Das war ein Lebensabschnitt, der mit einem tollen Team und einem hervorragenden „Mannschaftsführer“ Erwin Puschenjak wie im Fluge verging. Es war eine Freude, in dieser ausgezeichnet funktionierenden Gemeinschaft mit motivierten und engagierten Persönlichkeiten mitarbeiten zu dürfen. Visionen und gute Ideen wurden unkompliziert aber verantwortungsbewusst unter der Leitung unseres Bürgermeisters in die Wirklichkeit umgesetzt. Angefangen vom Altstoffsammelzentrum über den Dorfsaal, das Vereinsheim bis hin zum Sportheim und den sanierten Gemeindehäusern ist kein einziges dieser Großprojekte mehr wegzudenken. Mit Erwins unbeirrbarem politischem Willen, verantwortungsvollem Handeln und vorbildhaftem menschlichem Gespür reifte Kraubath von einem lebenswerten Dorf zu einer ebenso lebenswerten Marktgemeinde. Ich bin froh und stolz, als kleines Rädchen in diesem großartigen Getriebe mitgewirkt zu haben. Mein Motto war von Anfang an stets:

„Nicht im stillen Kämmerlein sitzend negativ kritisieren und destruktiv motschgern, sondern diese Energie bündeln und für unsere Marktgemeinde einsetzen und so positiv die unmittelbare Umwelt mitgestalten.“ Ich hoffe, dies ist mir redlich gelungen.

## **Wie heißt es so treffend: „Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören!“ Für mich ist dieser Zeitpunkt nun gekommen.**

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen, die sich mit bestem Willen, egal ob im Gemeinderat oder als engagierter Gemeindebürger, aktiv an der Gestaltung Kraubaths mitgewirkt haben. Ich danke ebenfalls herzlich allen Gemeindebediensteten und Angestellten für die geleistete Arbeit und für die gute Zusammenarbeit in der Gemeindestube.

Unseren Nachfolgern wünsche ich viel sachliche Arbeit, ein gedeihliches Miteinander und verantwortungsvolles Handeln, aber auch Spaß bei der Mitgestaltung unserer schönen Heimatgemeinde.

Abschließen möchte ich mit den legendären Worten von Kaiser Franz Joseph:  
**„Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut!“**

Norbert Schwarzkogler, überzeugter Kraubather

Langsam aber sicher,  
wird es Zeit zu gehn.  
War's a Chance, die ma gnutzt ham-  
is umsonst net gwen!

Himmelhoch und drüber  
bis zum Horizont,  
rean und lochen  
liegn oft nah beinand.

Für immer und für ewig  
is nix des hobm ma gwisst!  
Aber wann mas nur so hinbringt,  
das man net allzuvü vermisst...

Am Anfang wor a Tram,  
und der wird Wirklichkeit.  
A lange lange Stroßn,  
auf der's uns weitatreibt.  
Die Liachta gehn aus,  
die Erinnerung bleibt.

Pack ma unsre Sachen,  
es ist jetzt Zeit zu gehn.  
Kane großen Sprüch jetzt -  
es war afoch schen!

Jo ois hot sei Zeit.  
Hot a Hoch, hot a Tiaf,  
hot an Anfang, hot a End  
und geht vorbei.

(Zitat: Songtext Die Seer „Ois hot sei Zeit“)